

Blankeneser Kirche am Markt

Juni – August 2021

In Hamburg sagt man „Tschüss“

Es ist noch gar nicht lange her, so kommt es mir vor, dass ich mich vorgestellt habe: „Hallo, ich bin Lisa Fischer. Ich habe Theologie studiert und bin auf dem Weg ins Pfarramt. Ich mache hier in der Kirchengemeinde Blankenese für zwei Jahre mein Vikariat und dann mein 2. Examen“.

Das war im Herbst 2019. Seither ist viel passiert. In der Welt, aber auch in mir. Denn ich habe nicht nur sachlich gelernt, Gottesdienste oder Projekte zu planen und durchzuführen und mich in einem Beruf zu organisieren, der keine geregelten Arbeitszeiten vorgibt. Ich bin vielmehr hineingewachsen in die Rolle einer Pastorin. Also einer Person, die sich in ihrer Gänze in den Dienst nehmen lässt, um für Menschen da zu sein: In Freude und im Abschied, im Glauben und im Zweifel. Wenn sich das Leben nur schwer aushalten lässt und als Botschafterin der Hoffnung. Und wie cool ist es, einen Beruf zu haben, dessen Kern die Botschaft der Hoffnung, der Liebe und des Lebens ist?!

Blankenese war in vielerlei Hinsicht ein besonderer Lernort für mich, der mich auf meinem Weg ins Pfarramt geprägt und getragen hat. Ich hatte als Nicht-Hamburgerin nicht erwartet, in einer Millionenstadt wieder aufs „Dorf“ zu kommen.

Dazu noch imposante Villen, akkurat geschnittene Hecken, exzentrische Persönlichkeiten. In Blankenese hat alles seine geregelte Ordnung, die Uhren ticken hier etwas langsamer. Doch mittlerweile (ja, es hat eine Weile gedauert) weiß ich, warum die Menschen ihr Blankenese so lieben und warum ich wehmütig werde, wenn ich daran denke, dass meine Ausbildungszeit endet und ich umziehen werde.

Elbstrand, Treppenviertel, grüne Parkanlagen – ja, all das macht es leicht, hier gut zu wohnen und zu leben. Aber darüber hinaus sind es die Menschen, die Blankenese ein unverkennbares Gesicht geben. Es ist ein zunächst sprödes, vielleicht sogar distanzierendes Gesicht. Doch so bleibt es nicht. Es wird warm und freundlich. Es wird hilfsbereit und zuverlässig. Es wendet sich zu und bleibt dann auch zugewandt. Es kann sich durchsetzen und einsetzen. Es will sich überzeugen lassen, ist großzügig und zuvorkommend.

Ich werde vor allem die Menschen vermissen und die Gemeinde: meine Anleiterin, meine Kolleginnen und Kollegen, die Kirchengemeinderatsmitglieder, mit denen mir das Lernen in dieser vielseitigen Gemeinde großen Spaß gemacht hat. Sie haben mich vorbehaltlos unterstützt und

Fortsetzung auf S. 2

Auf zu neuen Ufern ...



Fortsetzung von S. 1

gefördert, nach meinem eigenen Profil zu suchen und es zu entwickeln. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Und ich möchte mich auch bei Ihnen allen bedanken – bei Ihnen als Gemeinde. Denn ohne Sie wäre Kirche vor Ort nicht vorstellbar.

Ich hatte eine gesegnete Zeit. In allem, was mir Freude gemacht hat, und sogar in dem, was schwer war. Nun rückt der Abschied unweigerlich immer näher. Einen letzten Gottesdienst wird es am Sonntag, 27. Juni, geben. Bis dahin weiß ich hoffentlich, in welcher Gemeinde ich dann am 1. September meine erste Pfarrstelle antreten werde.

Ich wünsche der Gemeinde Blankenese alles Gute und andauernden Segen, dass Jugend-, Senioren- und Diakoniarbeit weiterhin unter so liebevollen Händen gedeihen. Dass sich in kommender Zeit wieder die Gesänge der Chöre erheben und dass wir uns alle neuer Kräfte erfreuen und wieder aufnehmen können, worauf wir verzichten mussten. Alles Gute und einen gesegneten Start wünsche ich auch meiner Nachfolgerin Lilly Schaack, die nach ihrem Schulvikariat hier in der Gemeinde ihren Weg ins Pfarramt finden wird (> S. 4).

Also „Tschüss“ – und ich meine es in seinem ursprünglichen Sinn: auf ein Wiedersehen! Denn ich werde verbunden bleiben mit dieser Gemeinde.

Vikarin Lisa Fischer



Danke für die Zeit, Lisa!

Für mich war es das erste Mal, dass ich eine Vikarin in den Beruf einer Pastorin hinein begleiten durfte. Ich war schon zuvor ein paar Mal gefragt worden, aber es hatte bisher einfach nie gepasst. Jetzt schon. Diesmal habe ich mir die Zeit einfach genommen. Weil ich große Lust dazu hatte, mich mit einer angehenden Pastorin an den Fragen abzuarbeiten, die das Pfarramt mit sich bringt, mich als Sparringspartnerin zur Verfügung zu stellen und der anderen Zeit einzuräumen: für intensive Gespräche, für Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen, für Seelsorge, Konfer und Kita-Arbeit, für Einblicke in Verwaltung und Leitung, um ein paar wichtige Themenfelder zu nennen.

Unsere Beziehung war schnell von beiderseitigem Vertrauen geprägt, was ein großes Glück ist. Für mich war es eine ganz besondere Reise mit Lisa Fischer. Sie hat schon viel mitgebracht, als sie hier in Blankenese ankam. Für mich sehr viel Neues – allein durch ihr Aufwachsen in Ostdeutschland und ihre Prägung durch eine eher unkirchliche Landschaft. Ihre

so wunderbar unverstellte, so gar nicht pastorale Sprache und ihre Lust daran, sich auszuprobieren und möglichst viel kennen zu lernen.

Für mich war es eine glückliche Fügung, dass sie nach Blankenese geschickt worden ist. Die Anleiterinnen und Anleiter haben nämlich gar kein Mitspracherecht dabei, sie werden überrascht von dem Menschen, der da kommt. Ich habe die Zeit mit ihr sehr genossen: die Auseinandersetzung, das gemeinsame Lernen, das sich Hinterfragen und schlicht auch die Freude daran, eng zusammenzuarbeiten und miteinander unterwegs zu sein. Ich habe selber viel gelernt mit und auch von ihr. Wir haben viel zusammen gelacht, manche Traurigkeit geteilt, manchen theologischen Kampf ausgefochten, der uns beide weitergebracht und verändert hat.

Die zwei Jahre sind schnell ins Land gegangen. Sie waren stark geprägt durch Corona. Die Pandemie hat vieles ganz anders gemacht, als wir es uns gewünscht hätten. Doch diese besondere Zeit hat uns auch neue Möglichkeiten beschert und Kreativität entwickeln lassen, zum Beispiel die vielen Video- und Audio-Aufnahmen, die wir miteinander erdacht und umgesetzt haben. Es war spannend, immer wieder! Ich hätte Lisa Fischer mehr Möglichkeiten gewünscht, sich praktisch auszuprobieren, bevor sie in ihr erstes Pfarramt geht – bei Taufe, Trauung und Beerdigung zum Beispiel. Corona hat es nicht erlaubt. Wir haben auch diese Ausnahmesituationen in unseren Gesprächen intensiv bearbeitet. Und ich bin mir sicher: Lisa wird auch ohne viel Praxis im Vikariat ihre eigene Handschrift finden. Sie wird eine tolle Pastorin sein, so viel ist sicher. Jetzt geht sie los – und ich kann ihr nur „Danke für die Zeit, Lisa“ sagen und ihr alles erdenklich Gute wünschen für die Zukunft, ihre berufliche genauso wie ihre private.

Pastorin Christiane Melchior

Humorvoll und frei

Zum knöchellangen schwarzen Gewand trägt sie gerne das Paar Schuhe, deren Naht ein Regenbogenfaden durchläuft. Für die Geschichte der Arche Noah schlüpft sie aber auch schon mal in riesige knallorangene Schwimmmflossen, um aus der Pinguinperspektive zu erzählen. Oder sie nimmt die Bücher über Peter Pan und Harry Potter zur Hand und vermag diese Geschichten mit den Erzählungen der Bibel zu verbinden. So humorvoll, bunt und frei ist: Lisa.

Greta Willms, Gemeindeentwicklung und diakonische Arbeit

Prägende Gottesdienste

Die mit Lisa Fischer erlebten Gottesdienste waren prägend. Sie strahlt Ruhe aus: in der Sprache, in ihren Worten, in der Bewegung. In ihren Predigten wurden wir überrascht von besonderen neuen Ideen, die auch mal zum Mitmachen und spontanem Nachdenken anregten. Besonders hat mich auch ihr mutiges Singen erfreut! Hoffentlich bleibt sie dran, es ist schön. Für ihre neue Stelle wünsche ich ihr, dass sie ihr Potential leben und erweitern kann und Resonanz hat. Dann, liebe Lisa, werden Sie Freude und Segen empfinden. Meine guten Wünsche begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Lore Oldenburg, Küsterin und Gottesdienst-Besucherin

Fortsetzung auf S. 4

Angesicht



Dr. Axel Sikorski

geboren 1969 in Hamburg, verheiratet mit Kerstin Sikorski. Studium der Betriebswirtschaftslehre, nach einem Vierteljahrhundert in der Musikbranche jetzt Vorsitzender des Vorstands der Hermann und Lilly Schilling-Stiftung.

Lieber Axel Sikorski, wir beide sind im Vorstand des Schilling-Stiftes, in dem Sie im letzten Herbst den Vorsitz übernommen haben. Warum sind wir dort gerne, obwohl wir sehen, wie eingeschränkt das Leben dort zurzeit und auch generell im hohen Alter ist?

Für mich ist es jetzt so etwas wie ein Geschenk, Berührung mit diesem Ort zu haben. Wo die momentane Situation sehr herausfordernd für alle Beteiligten ist und mit großem Engagement doch so gut gemeistert wird. Ich finde das ausgesprochen beeindruckend. Und wenn ich mich hierdurch mit dem Leben im Alter auseinandersetze, dann hat mir die dortige Atmosphäre, die von Wärme und Christlichkeit geprägt ist, die Furcht genommen, im Alter selber unter Umständen einmal in so eine Einrichtung einziehen zu müssen.

Wie haben Sie das Leben dort kennengelernt?

Meine Mutter lebte eine Weile dort, bis sie wider Erwarten so genesen war, dass sie wieder in ihr Zuhause zurückziehen konnte. Ich habe in dieser Zeit erlebt, wie aufopferungsvoll im Schilling-Stift gearbeitet wird. So habe ich mich dann zunächst sehr gern im Angehörigenbeirat engagiert. Nun ist meine Mutter wieder daheim und ich freue mich, jetzt im Vorstand aktiv sein zu dürfen.

Ich bin ja ein ausgesprochenes Herden- und Gemeindetier, würden Sie sich auch so bezeichnen?

Eigentlich fühle ich mich gleichermaßen als Gruppenmensch und Individuum. In jedem Fall fühle ich mich der Kirchengemeinde in Blankenese sehr verbunden, auch wenn es sich im Täglichen nicht so zeigt. Zwar habe ich in der Vergangenheit im Vorstand der Singschule und im Öffentlichkeitsausschuss mitgewirkt, glaube aber, dass da zukünftig noch mehr „am Werden“ sein könnte. Dies nicht zuletzt auch durch meine Frau Kerstin, die seit Beginn des Jahres für die Seniorenarbeit zuständig ist und mich an ihrem Leben natürlich teilhaben lässt. Nun bin ich aber erst einmal im Schilling-Stift tätig, was mir viel Freude macht.

„Kirche und Corona“, was fällt Ihnen spontan, gerne auch aus dem Bauchgefühl, dazu ein?

Mich hat betroffen gemacht, dass Gottesdienste nicht mehr stattfinden konnten – auch wenn ich diese selbst selten besuche. Was ich toll finde und auch genutzt habe, sind die Streaming-Angebote, zuletzt zu Ostern. Mir ist dadurch noch bewusster geworden, auf was wir in dieser Zeit in der Kirche verzichten müssen. Ich konnte mir die Gottesdienste und Andachten ansehen und merkte, dass mir das guttut.

Glauben Sie, dass unsere Kirchengemeinde in dieser Zeit Mitglieder verloren hat?

Das weiß ich natürlich nicht. Aber ich bin jemand, der prinzipiell positiv denkt. Ich glaube, dass die Kirche sich sowieso kontinuierlich Mühe geben muss, um die Bindung zu den Menschen zu festigen.

Warum sind Sie Mitglied der evangelischen Kirche, Glauben geht doch auch ohne?

Es fällt mir schwer, das in Worte zu fassen. Für mich ist das Thema Glaube eine Selbstverständlichkeit und ich kann mir gar nicht vorstellen, nicht in der Kirche zu sein. Ich fühle mich in meinem Glauben aufgefangen und gestützt. Er ist der Rahmen meines Handelns. Und wenn große Dinge in meinem Leben bevorstanden, habe ich auch immer wieder gemerkt, dass es mir sehr wichtig ist, dass diese christlich begleitet werden. Zuletzt war es vor wenigen Wochen die Beerdigung meines Vaters. Ich habe auch Trauerfeiern erlebt, die nicht in einer christlichen Liturgie stattfanden, und ich weiß für mich, dass dies für mich nicht zu vergleichen ist mit dem tiefen Sinn und Halt eines christlichen Trostes.

Glauben Sie an das, was die christliche Terminologie das „ewige Leben“ nennt?

Ich glaube, dass hinterher etwas ist. Wir können uns aufgefangen fühlen.

Und ist die Bibel eine Quelle, die Sie zum Trost und zur Orientierung aufschlagen können?

Das mache ich, ehrlich gesagt, eigentlich nicht. Meine Bibelkenntnisse entstammen neben dem schulischen Religionsunterricht im Wesentlichen meiner Konfirmandenzeit bei Pastor Plank. Aber unseren Trauspruch haben meine Frau und ich schon selbst herausgesucht.

Mir geht es auch nicht so viel anders und ich finde, dass wir uns unseren Mut zur Ehrlichkeit nicht vorwerfen müssen. Was war das intensivste „Kirchen-Corona-Erlebnis“ in den vergangenen Monaten? Bei mir z. B. der „selbstgemachte“ Heiligabend-Gottesdienst im Garten.

Bei mir wohl die bereits erwähnte Beerdigung meines Vaters. Dies beginnend mit einem wohlthuenden Trauergespräch mit Pastor Poehls. Unsere Trauergemeinde war wegen der Pandemie jedoch auf nur 20 Personen beschränkt. Familie und Freunde; alles Menschen, die meinen Vater sehr gut kannten, und doch hörten wir die bekannten Worte neu. Was wir aber schmerzlich vermisst haben, war die Möglichkeit des Zusammenseins nach der Beisetzung. Wir sind eine räumlich weit verteilte Familie, die sonst kaum vollzählig zusammenkommt. Dieser Moment des gemeinsamen Angedenkens ist so auch nicht nachholbar, denn die Emotionalität der Trauerfeier ist einmalig.

Und wenn das alles mit Corona vorbei ist, was möchten Sie als erstes wieder erleben können?

Ich freue mich am meisten wieder auf Live-Musik. Konzerte, egal ob Klassik oder Pop. Musik! Und für die Kirchengemeinde wünsche ich mir ein herrliches 125-jähriges Kirchenjubiläum im August.

Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2

Ganz prima toll vorlesen

Wir haben Lisa Fischer als engagierte, freundliche und den Kindern sehr zugewandte Kollegin erlebt, die das schon sehr alte Fach Religion mit viel Anschauungsmaterial wieder lebendig gemacht hat. Sie hat ein gutes Gespür für Kinder, ist empathisch und herzlich. Schule ist schnelllebig. Und doch ist Lisa Fischer den Schülerinnen und Schülern auch bald zwei Jahre nach Ende ihrer Ausbildungsphase an der Bugenhagenschule noch gut in Erinnerung. Hier ein paar Rückmeldungen:

„Sie hat immer Dinge mitgebracht und etwas für den Unterricht aufgebaut.“

„Ich fand ihre Geschichten ganz toll. Sie war immer ziemlich nett und konnte ganz prima toll vorlesen.“

„Wir durften immer sagen, was uns an den Geschichten gefallen hat und was nicht.“

„Sie hat uns die Geschichte erzählt von dem Baum mit den Äpfeln, die ganz schlau machen. Das war die Geschichte von den ersten Menschen. Gott hat es gemerkt, als er zu ihnen gekommen ist. Er hat sie aus dem Paradies vertrieben.“

„Ich fand schön, dass wir rausgegangen sind, um zu gucken, dass jedes Blatt ganz besonders ist.“

Tanja Blumhardt, Leitung Grundschule / Unterstufe Bugenhagenschule im Hessepark

Gut durchdachte Impulse

Ich habe Lisa Fischer als sehr interessiert an allen Facetten unseres Gemeindelebens erlebt! Sie bereichert uns durch viele eigene, gut durchdachte Impulse. Da sie stark in ihrem Glauben verankert ist, reflektiert sie intensiv und setzt sich kritisch mit Themen auseinander. Es ist schön zu sehen, wie Lisa Fischer ihre eigenen Gedanken klar, aber auch mit Bedacht gegenüber anderen Menschen vorträgt und vertritt. Ich danke ihr im Namen unserer Gemeinde für ihr Engagement und wünsche ihr und ihrer Familie Gottes Segen.

Dr. Stefan Bötzel, Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Unerschrocken und mutig

Jung und schön, unerschrocken und mutig, kreativ und phantasievoll, zugewandt und voller Herzenswärme – so habe ich Lisa Fischer kennengelernt in ihrer Zeit als Vikarin bei uns in der Gemeinde. Danke, dass ich dich und deine Familie ein Stück auf eurem Weg begleiten durfte!

Ulrike Drechsler, Friedhofsverwalterin

Pferde stehlen

Lisa und mich verbindet in besonderer Weise, dass wir zum selben Zeitpunkt in der Gemeinde angekommen sind und sie Seite an Seite mit viel Neugier und Faszination entdeckt haben. Nun zieht sie weiter und ich bleibe und doch bleiben wir – so hoffe ich – verbunden durch diese besondere Zeit, in der sie mir eine Verbündete in einer neuen Welt war. Du taugst zum Pferde stehlen, liebe Lisa. Wir haben stattdessen einen Hund gejagt – was auch schön war.

Anika Höber, Jugendarbeit

Biblische Geschichten mit Gegenwartsbezug

... denk ich an Lisa, empfinde ich eine große Dankbarkeit für viele bereichernde Momente im Familiengottesdienst. Sowohl in der Vorbereitung als auch im Ablauf mit den Diakonen, die sie durch ihr Zutrauen bestärkt und denen sie positive Impulse mit auf den Weg gegeben hat. Immer wieder hat Lisa biblische Geschichten ganz wunderbar in unseren Gegenwarts-kontext eingeordnet und damit auch den Kindern mit angenehmer Selbstverständlichkeit nähergebracht.

David Senger, FaGo-Team und Kirchengemeinderat

Vikarin Lilly Schaack stellt sich vor

Aufregende Wochen liegen hinter mir. Gerade erst Mitte Februar habe ich mein Erstes Examen in Kiel abgelegt, dann ging es gleich in die Bewerbungs- und Gemeindefindungphase des Vikariats und seit April bin ich nun Vikarin in Blankenese unter Anleitung von Pastorin Christiane Melchiors.



Lilly Schaack

Langsam legt sich die Unruhe dieser Umbruchsphase und ich freue mich darauf, nun meinen neuen Arbeits- und Wohnort Blankenese zu entdecken! Aufgewachsen bin ich nämlich in ganz anderen Gefilden – im nordfriesischen Bodelum als Tochter einer Pastorin und eines Pastors. Auch wenn es vielleicht den Anschein hat, als ob mir ein Werdgang als Pastorin also in die Wiege gelegt worden sei, war das Pfarramt lange nicht mein Berufsziel. Ärztin, Dolmetscherin, Diplomatin, Schauspielerin – ich konnte mir so einiges vorstellen, und Pastorin war da eine eher unwahrscheinliche Option.

Es gab dann auch nicht das eine einschneidende Erlebnis, das mich zum Theologiestudium gebracht hat. Aber im Laufe meines Erststudiums mit den Fächern Englisch und Religion und durch Auslandsaufenthalte in Frankreich und England kam das Pfarramt immer mehr für mich in Betracht. Die Theologie faszinierte mich – besonders Systematische und Praktische Theologie – und ich habe viel und gerne studiert: in Kiel, Durham (UK) und zuletzt im Hauptstudium in Berlin.

Wichtige Themen waren für mich beispielsweise die Frage nach dem Verhältnis von Politik, Gesellschaft und Religion, nach Repräsentierung von Minderheiten in der Kirche und der Rolle und den Herausforderungen von Kirche und Christentum in einer säkularen Gesellschaft. Neben der Theologie begeistere ich mich für andere Kulturen und Sprachen, ich reise gerne und spiele Querflöte und Theater.

Nun bin ich in Blankenese angekommen und werde die ersten sechs Monate zunächst in der Elbkinderschule im Schulvikariat verbringen. Ich bin gespannt auf die Gemeinde und freue mich darauf, ab Oktober viele neue Menschen kennenzulernen – hoffentlich recht bald auch wieder in Präsenzveranstaltungen in und um die Kirche!

Vikarin Lilly Schaack

Vertretung für Pastorin Melchiors



Horst-Dieter Schultz

Pastorin Christiane Melchiors nimmt vom Juli bis September ein Sabbatical – eine Auszeit von drei Monaten. Derzeit wird sie vertreten von Horst-Dieter Schultz, seit Juli 2016 Vertretungspastor im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Davor war er als Pastor in der Kirchengemeinde St. Anschar in Eppendorf tätig.

Horst-Dieter Schultz: „Ich freue mich, wenn ich ein Teil verschiedener Teams von ehrenamtlichen Gemeindegliedern aller Altersstufen sein darf. Gern bringe ich mich ein, höre aber auch auf die Erfahrungen anderer. Ein gutes Miteinander ist ein Spiegel der Güte und Liebe unseres gemeinsamen Gottes. Das Motto meines Dienstes ist: Gott die Ehre geben und den Menschen dienen.“

Content Manager*in gesucht!

Die Kirchengemeinde Blankenese sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für den Bereich der digitalen Öffentlichkeitsarbeit. Als Gemeinde sind wir mit unserer neuen Webseite und mehreren Social Media-Kanälen gut aufgestellt und wollen Menschen auf diesen Wegen erreichen. Wir produzieren Video- und Audiocontent und wollen unsere Arbeit und Formate im besten Licht inszenieren. Unser Ziel ist ein lebendiges und zielgruppengerechtes Storytelling auf diversen Kanälen. Wir suchen Unterstützung auf Basis freier Mitarbeit. Sie fühlen sich im Digitalen Zuhause und haben Erfahrungen mit CMS-Systemen. Sie arbeiten gern eigenverantwortlich und kreativ, sind stark im Umgang mit Wort und Bild und bringen idealerweise Erfahrung im Video- und Podcast-Bereich mit? Dann bewerben Sie sich bei:

Anika Höber, Tel. 866250-28, anika.hoeber@blankenese.de

Zukunftsprozess im Kirchenkreis Freiheit und Klarheit gewinnen

„Die Kirche der Zukunft wird arm sein. Immer noch reicher als ein Großteil ihrer Schwestern rundum in der Welt. Aber deutlich ärmer als jetzt. Sie wird weniger Mitglieder haben, dadurch weniger Geld, weniger Gebäude, weniger Mitarbeitende, weniger Strukturen. Sie wird wund sein von all den Abschieden, die es zu gestalten gilt, die aber manchmal eben nicht konstruktiv zu gestalten, sondern nur zu überstehen sind. Aber die Kirche der Zukunft wird gelernt haben. Von Marie Kondo oder anderen Aufräum-Gurus, von Minimalisten wie Franziskus, Benedikt und Jesus: Über das Entrümpeln als spirituelle Übung. Über die Belastung, die mit Besitz einhergeht. Und über die Freiheit und Klarheit, die am Ende steht.“

Dieses Zitat des Wuppertaler Theologen Holger Pyka beschreibt zutreffend die Situation, der sich auch die Blankenener Kirche stellt. Im sogenannten „Zukunftsprozess“ geht es seit Juni 2019 darum, auf diverse gesellschaftliche und

kirchliche Veränderungen zu reagieren – etwa auf Digitalisierung, Fachkräftemangel, Individualisierung und Pluralisierung, auf die Ausdifferenzierung von Milieus und Kulturen, demografischen Wandel, größere Mobilität und steigende Anforderungen an die Professionalisierung auch im Verwaltungsbereich. Den Verantwortlichen im Kirchenkreis ist daran gelegen, keine „top-down“-Lösungen vorzugeben. Sie haben vielmehr erkannt, dass zufriedenstellende Prozesse nur von unten („bottom-up“), d.h. aus den Gemeinden heraus, entwickelt werden können.

In den vergangenen 18 Monaten haben Mitglieder verschiedener Kirchengemeinderäte zwischen Altona, Norderstedt, Uetersen und Wedel vielfach Erfahrungen und Ideen ausgetauscht. Analysen der einzelnen Gemeinden, ihrer Strukturen und Angebote standen ebenso auf der Tagesordnung wie Impulse und Visionen aus ganz anderen Lebens- und Arbeitsbereichen. Dieser Zukunftsprozess ist mühsam und langwierig. Fortschritte und Ergebnisse lassen sich bisher nur schwer erkennen.

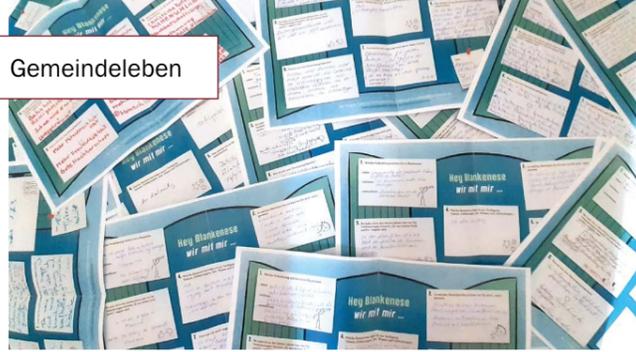
Doch hat sich herausgestellt, dass es uns in Blankenese in vielerlei Hinsicht (noch?) sehr viel besser geht als anderen Gemeinden: Die personelle und finanzielle Ausstattung unserer Gemeinde ist gut und erlaubt uns eine breite Palette von Aktivitäten und Angeboten. Doch dürfen wir uns nicht zurücklehnen, die Lage wird sich recht kurzfristig ändern. Wir müssen damit rechnen, dass uns demnächst eine Pfarrstelle gestrichen wird. Zudem werden die Kirchensteuerzuweisungen erheblich zurückgehen. Was können und was wollen wir uns dann noch leisten?



Foto: © malarapaso - istockphoto.com

Neben zahlreichen (persönlichen und digitalen) Treffen auf Kirchenkreis-Ebene gab es bereits intensive Gespräche mit Vertreter*innen unserer Nachbargemeinden. Insbesondere mit der Johannesgemeinde in Rissen zeigen sich viele Gemeinsamkeiten, Übereinstimmungen und Sympathien. In den kommenden Monaten wird es darum gehen, ob und wie die beiden Gemeinden enger zusammenrücken können. Was können wir mit Rissen gemeinsam besser machen als allein? Wie lassen sich Synergien nutzen und Ressourcen einsparen? Wir wollen keinesfalls einen Mangel verwalten, sondern Chancen erkennen und nutzen. Und wir wollen entrümpeln und so die anfangs genannte Freiheit und Klarheit gewinnen. Bis zum Jahresende möchten wir unserer Gemeinde erste Ergebnisse vorstellen können.

Dr. Christoph Hasche



Erste Früchte der Initiative Stadtteilnehmer

Hey Blankenese, wie geht es dir?

Auftakt trotz Distanz

Im Februar erreichte die 37 Stadtteilnehmer*innen ein Poster mit Fragen zu eigenen Ideen und Wünschen sowie ihrem Engagement und ihren Ressourcen mit Blick auf ein zukunftsfähiges Leben in unserem Stadtteil – Blankenese. Uns wiederum erreichten bis Mitte März 23 ausgefüllte Bögen.

Die Bandbreite der Beiträge spannt sich über ökologische, gemeinschaftsbildende wie soziale und spirituelle Themenfelder. Teils sind es sehr konkrete Ideen: Öffentliche Gesprächskreise, Spieleabende, Wanderungen mit Picknick, die erwünschte Begrüßung der Kirchgänger*innen durch die Pastores beim Einlass zum Gottesdienst, Kirche als offene Bühne für spirituelle Erfahrungen und die Gründung einer Initiative, um den Elbstrand vom Müll zu befreien. Andere Beiträge bringen die Frage zum Ausdruck, wie wir jetzt und in Zukunft hier vor Ort leben wollen. Wie und wo lassen sich Orte der Begegnung etablieren – zwischen alt und jung, über Kulturen hinweg und Menschen mit körperlichen Einschränkungen einbeziehend? Wie kann mehr Miteinander zwischen Gruppen und im Ort selbst entstehen? Wie können bereits bestehende Nutzungskonflikte zu einem Miteinander führen? Wie kann Teilhabe Gehör finden bei der Gestaltung des öffentlichen wie sozialen Raums?

Wir, die Mitgestalter*innen aus der Kirchengemeinde, haben dieses Projekt initiiert, weil wir erfahren möchten, wo die wesentlichen inhaltlichen und zukunftsweisenden Schnittmengen zwischen Gemeinde und Stadtteil gesehen werden. Und wir möchten sichtbar machen, inwiefern innere Strukturen der Gemeinde wachsen müssen, damit Beteiligungen, Resonanzen und neue Projekte möglich werden können. Die Kirchengemeinde, so die Idee, möge sich weiterentwickeln von einer Organisation, die überwiegend eigene Angebote und bewährte Themen bereithält, hin zu einer Beteiligungskultur.

Welche Form diese Beteiligung sowie die Begleitung bzw. Umsetzung einzelner Ideen annehmen kann, werden wir gemeinsam „live“ mit den Stadtteilnehmer*innen entwickeln.

Greta Willms

Nachrichten aus Lupombwe

Das große Ziel, sauberes Wasser aus einer höher gelegenen Quelle in zwei tansanische Dörfer zu leiten, rückt immer näher. Gemeinsam mit unseren Partnern in Lupombwe und den Wasseringenieuren vor Ort sind die Planungen weit fortgeschritten. Der Antrag an Rotary International wurde auf den Weg gebracht. Hoffentlich wird er nach der Projektprüfung in den USA positiv beschieden!

Der Bau der langen Pipeline ist finanziell sehr aufwändig. Deshalb planen wir in mehreren Teilprojekten. Der erste Abschnitt – die Hauptleitung in das Dorf Lupombwe – wird zu je einem Drittel durch Eigenmittel des Rotary Clubs Blankenese und Spendengelder aus der Kirchengemeinde, vom Rotary District Norddeutschland sowie zu einem weiteren Drittel von Rotary International getragen. Dank des Engagements unserer Partner lassen sich die Baukosten zusätzlich reduzieren: Material wird direkt durch Ingenieur Amos gekauft, die Dorfbevölkerung übernimmt einige Vorarbeiten selbst. Im nächsten rotarischen Jahr soll ein neuer Antrag für die weiteren Bauabschnitte gestellt werden.

Von Godfrey Sanga, dem Schulleiter der Lupombwe Primary School, erreichen uns gute Nachrichten. Ein neues Kindergarten-Gebäude, ermöglicht durch Spendengelder aus Blankenese, ist fast fertig. Und Godfrey berichtet, dass die Menschen große Hoffnungen in die neue Präsidentin Samia Suluhu Hassan setzen. Sie hat nach dem Tod von Präsident Magufuli die Regierungsgeschäfte übernommen und setzt im Kampf gegen Corona auf wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Aufklärung. Godfrey schreibt vom geplanten Education-Programm zur Prävention von Infektionen in den Dörfern. Im Zentrum stehen D-H-M: Distance, Hygiene, Mask. Tansania-Arbeitsgruppe, Marafiki und die Menschen in Lupombwe freuen sich sehr über die Fortschritte und die fortlaufende Unterstützung aus der Blankeneser Gemeinde. Wir sind voller Hoffnung, dass die Marafiki in nicht allzu ferner Zukunft wieder nach Tansania reisen und unsere Partnerdörfer besuchen können.

Imke Weidmann



Bald fertig: neuer Kindergarten in Lupombwe

Friedhof Blankenese Führung mit Gärtnermeister

Sa 5. Juni, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Gärtnermeister Kock erklärt Interessierten bei einem Spaziergang über das Gelände am Sülldorfer Kirchenweg verschiedene Grabformen und Bestattungsmöglichkeiten. Im Laufe der Jahre hat sich der Friedhof Blankenese zu einem parkähnlichen Areal mit altem Baumbestand entwickelt. Bäume und Pflanzen wurden bewusst so ausgewählt, dass sie die Bedeutung des Ortes unterstreichen und eine Atmosphäre der Ruhe und Besinnung schaffen.

Max. 20 Teilnehmende, Anmeldung erforderlich: Tel. 872761 oder info@friedhof-blankenese.de

Einkehrzeit im Labyrinth

Sa 19. Juni, 10 bis 13 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

Auch in diesem Juni laden Hella Marwedel, Lore Oldenburg und Ulrike Röfer-Wehnert zur Einkehr ins Labyrinth ein, das 2020 auf dem Blankeneser Friedhof angelegt wurde. Das Labyrinth ermöglicht einen meditativen Weg nach innen. Wer es betritt, begibt sich auf eine Art Pilgerpfad. Man folgt den vielen Windungen, erlebt vielleicht einen Blick auf den eigenen Lebensweg und wird schließlich sicher zur Mitte geführt.

Maximal 15 Teilnehmende, Anmeldung erforderlich bis Do 17. Juni im Gemeindebüro, Tel. 866250-0. | Treffpunkt: 9.45 Uhr am Haupteingang des Friedhofs



Labyrinth auf dem Blankeneser Friedhof

Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung

So 18. Juli, 10 Uhr | Kirche
+ 12 Uhr | Mahnmal Grotiusweg 36

Wie nun schon seit 16 Jahren soll der Deportationen in den Jahren 1941 und 1942 aus der von den Nationalsozialisten als „Judenhaus“ genutzten Villa Grotiusweg 36 gedacht werden, früher Steubenweg 36. Dieses Haus war zuvor für sechs Jahre als Ausbildungsstätte für Jugendliche genutzt worden, die nach Palästina ausreisen wollten. Hier lernten sie Fertigkeiten, die ihnen im fernen, den Juden Heiligen Land zu einer nutzbringenden Tätigkeit verhelfen sollten. Viele von ihnen erreichten Eretz Israel jedoch nicht. Erneut soll an die Opfer von NS-Gewalt erinnert werden: um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kirche und um 12 Uhr, unter der Regie des Vereins zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese, am Mahnmal im Grotiusweg. Die Flötistin Sophia Kalinke begleitet die Feierstunde musikalisch.

Im Freien werden die nötigen Abstände voneinander in der abklingenden Pandemie gewährleistet sein. | www.viermalleben.de



Mahnmal am Grotiusweg

Unsere Kirche feiert 125. Geburtstag

So 15. bis So 22. August

Bei Redaktionsschluss dieser Gemeindebrief-Ausgabe laufen die Vorbereitungen für die Festwoche zum 125. Geburtstag der Blankeneser Kirche am Markt auf Hochtouren. Acht Teams feilen derzeit am Programm für die Zeit vom 15. bis zum 22. August. Eine Arbeitsgruppe plant besondere Gottesdienste für die beiden rahmenden Sonntage: FaGo meets 10-Uhr-Gottesdienst zum Auftakt (Predigt: Pastor Thomas Warnke, Musik: Eberhard Hasenfratz & Co.), ein Fest-Gottesdienst mit Ehrengästen zum Abschluss (Predigt: Propst Frie Bräsen, Musik: Stefan Scharff und andere). Eine weitere Gruppe organisiert eine fröhliche Party für Freitagabend, 20. August, im Gemeindehaus, eine dritte Gruppe ist mit dem Programm für das Gemeindefest am Samstag, 21. August, befasst. Unumstößlich dabei: eine Hüpfburg auf dem Rasen vor der Kirche, Waffelbäckerei, Kinderschminken und der Besuch einer Puppenspielerin. Auf der Bühne vor der Kirche erwartet Sie von Montag bis Freitag zwischen 16 und 19 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Hören Sie Gespräche zur Zukunft der Gemeinde sowie zu den Themen Weltethos und Ökumene. Genießen Sie einen Nachmittag mit Lesungen Blankeneser Autorinnen, darunter Katharina Hagena und Amelie Fechner, begleitet von Musik. Lassen Sie sich berichten aus der Bugenhagenschule, dem Schilling Stift und dem Hospiz. Und verweilen Sie derweil gern auf dem Kirchvorplatz und kommen miteinander ins Gespräch. Wir laden ein zu Jubiläumsbrot und einem Gläschen „Jubelwein“.

Das detaillierte Programm finden Sie spätestens Anfang August auf unserer Homepage und im Jubiläums-Flyer.

www.blankeneser-kirche.de

Zukunftsforum Blankenese Feiern und genießen – ganz ohne Strom

Sa 21. August, ab 18.30 Uhr | Marktplatz

„Blankenese unplugged“ bereichert in diesem Sommer das Festwochen-Programm zum Kirchenjubiläum. Das Zukunftsforum, das unseren Stadtteil lebens-, liebenswert und umweltfreundlich gestalten möchte, lädt alle Blankeneserinnen und Blankeneser am Samstag, 21. August, ab 18.30 Uhr auf den Marktplatz ein. Jeder bringt Speisen, Getränke und gerne auch Sitzmöglichkeiten mit. Anschließend darf mit den Nachbarn geteilt werden. Künstliches, durch Strom betriebenes Licht bleibt an diesem Abend aus, dafür erstrahlt der Marktplatz im Kerzenschein.

www.zukunftsforum.blankenese.de





Heldenlauf 2019: Team vom Runden Tisch

Blankeneser Heldenlauf 2021 Team vom Runden Tisch am Start

So 29. August, 9 bis 16 Uhr

Lust auf Laufen? Gern auch für den guten Zweck? Die Laufgruppe des Runden Tisches – Hilfe für Geflüchtete freut sich schon sehr auf das von der Heldenzentrale zum 18. Mal organisierte Laufevent. Ganz bestimmt wird es stattfinden – davon ist das Team überzeugt! In der Zwischenzeit trainieren die Läufer*innen fleißig und regelmäßig allein oder zu zweit.

Zu erkennen sind sie an den grasgrünen T-Shirts mit dem Logo des Runden Tisches und „Refugees Welcome“ auf dem Rücken. Die Team-Mitglieder möchten ein Zeichen setzen für ein Willkommen gegenüber Geflüchteten und für ein faires Miteinander. Die tollen Laufshirts werden zu Gunsten der Arbeit des Runden Tisches verkauft.

Kontakt und Infos über die Laufgruppe bei: kerstin.beilcke@posteo.de, Tel. 864657 oder 0172-4767602 | www.rundertisch-blankenese.de

Angebote für Ältere Erwachsene

Bei Redaktionsschluss sind leider immer noch alle Seniorentreffs durch behördliche Anordnung der Hansestadt Hamburg geschlossen. Doch die Infektionszahlen sinken, die Impfkampagne ist bereits fortgeschritten – es zeigt sich ein Licht am Ende des Tunnels. Und so hoffen wir, dass wir bald wieder

Literaturcafé

Do 17. Juni, 10 Uhr
Benjamin Myers: Offene See

Do 26. August, 10 Uhr
Anne Weber: Annette, ein Heldinnenepos

Einführung, anschließend Gespräch
über Werk, Autor und Autorin im Gemeindehaus

Eintritt frei

Ist unsere Demokratie in Gefahr?

Mi 23. Juni, 19 Uhr | online via Zoom

Impulse von und Diskussion mit Dr. Dietmar Molthagen, Leiter des Julius-Leber-Forums in Hamburg (Regionalbüro FES), Helmut Ganser, Politologe und Psychologe, sowie Annika Rittmann, Aktivistin bei Fridays for Future | Moderation: Helmut Ganser

Die Anzeichen für eine Krise unserer Demokratie mehren sich. Unser Land ist in drängenden Fragen gespalten, die

mit unseren Angeboten starten können, natürlich mit entsprechenden Auflagen. Wir werden mögliche Öffnungen zeitnah über die Kursleiterinnen und Kursleiter mitteilen. Bis dahin erreicht Sie weiterhin der wöchentliche Brief mit den Predigten des vorherigen Sonntags. Inzwischen wurde der Brief um regelmäßige Mitmachangebote erweitert, z. B. Flaschenpostbriefe, Fragebogen- und Bastelaktionen, Sprachsuchspiele, Reiseberichte oder Preisrätsel.



Der schon länger geplante Dänisch-Kurs „Dansk for Begynder“ konnte leider wegen der Corona-Pandemie bisher nicht ein einziges Mal stattfinden. Daher bieten wir diesen Kurs ab sofort zunächst per Zoom an. Wenn Sie Dänemark-Fans sind und sich in Ihrem nächsten Urlaub in der Landessprache unterhalten möchten, nutzen Sie die Chance auf ein wöchentliches Kurz-Urlaubsfeeling!

Kurszeiten: jeden Donnerstag, 10 bis 11 Uhr. Sollten Sie noch keine Zoomerfahrung haben, so ist das kein Hindernis, wir helfen gerne!

Bitte melden Sie sich an bei Dietrich Glässing, glaessing@t-online.de oder am Counter, Tel. 866 250-0.

Neben den bestehenden Gruppen sind spätestens ab Herbst auch neue Kurse in Planung. Angedacht sind eine Tanzgruppe, ein Skatclub, gemeinsame Rätselrunden und nach langer Pause wieder Internetkurse. Wie sehr freuen wir uns nach vielen Monaten der Kontaktbeschränkungen wieder auf Gruppentreffen, darauf, zusammen Spaß zu haben und uns auszutauschen.

Kerstin Sikorski

Bei Interesse an den neuen Kursen melden Sie sich bitte am Counter: Tel. 866250-0. Wir informieren Sie, sobald die Kurse startklar sind.

politische Landschaft fragmentiert. Extreme Positionen gewinnen an Zugkraft. Was zeigt uns der Umgang mit der Covid-19-Krise in Politik und Gesellschaft? Werden die politischen Eliten ihrer Verantwortung gerecht? Trägt auch die Zivilgesellschaft in Teilen durch ausufernde Freiheitsvorstellungen und Individualismus zur Krise bei? Kann sich die westliche liberale Demokratieform gegen autoritäre Systeme in der Welt behaupten? Die Schülerbewegung „Fridays for Future“ hatte durch ihre öffentlichkeitswirksamen klimapolitischen Aktionen bis zum Ausbruch der Pandemie politischen Einfluss gewonnen. Hat sie künftig das partizipative Potential, eine nachhaltige, am Gemeinwohl orientierte demokratische Erneuerung zu fördern, die über die Klimaschutzfragen hinausweist?

Eintritt frei, Spenden erbeten
www.fes.de/julius-leber-forum | www.fridaysforfuture.de



Annika Rittmann, Fridays for Future



Wie kann die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft gelingen?

Mo 16. August, 19.00 Uhr | Kirche

Vortrag von und Diskussion mit Prof. Dr. Maja Göpel, Transformationsforscherin und wissenschaftliche Direktorin des neugegründeten Hamburger Think Tank „The New Institute“

„Unsere Welt neu denken“, so lautet der Titel des neuen Buches von Maja Göpel – eine Einladung, über all die Dinge nachzudenken, die wieder wachsen könnten, wenn wir aufhörten, unseren Planeten zu zerstören. Eine gesunde Mitwelt, eine solidarische Gesellschaft, Zeit für Bildung, Familie, Gemeinschaft und Gesundheit ... sind das nicht die wesentlichen Dinge, um die es geht im Leben und die im Grunde alle wollen? Aber was hindert uns daran, diese Dinge umzusetzen? Wie kann man der Bevölkerung die Angst vor den nötigen Veränderungen nehmen? Wer muss vordringlich aktiv werden? Diese Fragen wollen wir mit der Transformationswissenschaftlerin, die an der Leuphana Universität in Lüneburg lehrt und als Wissenschaftliche Direktorin an das „The New Institute“ berufen wurde, diskutieren.



Eintritt 5 € | in Kooperation mit dem BUND Hamburg und dem Zukunftsforum

thenew.institute/de | www.bund-hamburg.de | www.zukunftsforum.blankenese.de | www.gemeindeakademie.blankenese-kerche.de

Nur mit Anmeldung

Als dieser Gemeindebrief Mitte Mai in den Druck ging, war eine Entspannung der Corona-Infektionslage allmählich ablesbar. Die Stadt Hamburg hat peu à peu Lockerungen in Aussicht gestellt, Anfang Juni folgen neue Aussagen auch zu Präsenzveranstaltungen. Im Juni werden wir uns noch auf Online-Formate via Zoom konzentrieren. Das Literaturcafé wird voraussichtlich wieder im Gemeindehaus stattfinden dürfen. Nach der Sommerpause im August, so hoffen wir, können wir allgemein zu Präsenzformaten zurückkehren.

Aktualisierte Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website www.blankenese-kerche.de sowie den Schaukästen.

Weiterhin werden Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten sein. Deshalb bitten wir um frühzeitige Anmeldung zu allen Veranstaltungen: wenn nicht anders angegeben per Mail an gemeindeakademie@blankenese.de (notwendig für die spätere Zusendung eines Zoom-Links) oder telefonisch unter 866250-16.

Einführungsseminar Betreuungsrecht

Di 24. August, 18.00 Uhr | Gemeindehaus UG

Sie wurden vom Gericht als rechtlicher Betreuer für einen Angehörigen eingesetzt? Sie haben Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung? Welche Rechte haben Sie und welche Pflichten? Anhand von Fallbeispielen werden Sie in die Aufgabe eingeführt, daneben erhalten Sie praktische Tipps für Ihr künftiges Ehrenamt.

Eintritt frei | findet ggf. online via Zoom statt

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erforderlich: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de | www.diakonieverein-hh.de

Kunst zum 125. Kirchengeburtstag Glaube, Liebe, Hoffnung

Mi 25. August, 19.30 Uhr | Gemeindehaus + Kirche

Vernissage mit Kunsthistoriker Thomas Sello

Seit fast 20 Jahren haben Kunstausstellungen ihren festen Platz im Gemeindeleben. Und so werden über zehn Künstlerinnen und Künstler, die in Blankenese verwurzelt sind, mit ihren Werken Geburtstagsgrüße senden: Malerei von Adda Behrmann, Kathrin Bick-Müller, Bibi Gündisch und Danka Kowalski, Grafik von Ortrud Fürhoff und Wolfgang Werkmeister sowie Skulpturen von Ursula Querner und Claus Wallner, Mo Blaubach und ihrer Mutter Vera Mohr-Möller; sie ist berühmt für ihre Klein-Erna-Bücher – entstanden, nachdem sie bis 1932 Bildhauerei bei Richard Luksch studiert hatte.



„Die Lauschende“ von Gustav Seitz in der Blankeneser Kirche

Es werden in der Kirche und im Gemeindehaus zudem ergänzende Arbeiten zu jenen drei Künstlern gezeigt, deren Werke zur dauerhaften Ausstattung gehören: Siegfried Assmann, der 1958 die Kirchenfenster entwarf, Jan Koblasa, dessen abstrahierte Kreuzifix-Stele seit gut zehn Jahren unseren Blick vom Gemeindehaus ins Kirchenwäldchen fesselt, und schließlich Gustav Seitz, dessen „Lauschende“ seit 2015 unterhalb der Kanzel steht. Von ihm sind einige Reliefs aus einer Serie zum Thema Glaube – Hoffnung – Liebe ausgestellt, die nach seinem Tod im Jahre 1969 zur „Liebespforte“ zusammengefügt und an der Außenwand des Museums für Kunst und Gewerbe aufgestellt wurden.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Blankeneser Konzerte Sommerliches Orgelkonzert

So 13. Juni, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt auf der Beckerath-Orgel Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Max Reger. Wie sich die Corona-Infektionszahlen bis dahin entwickeln, ist noch nicht abzusehen. Deshalb bitten wir um Anmeldung per Mail unter kirchenmusik@blankenese.de.

Eintritt frei

Endlich wieder FaGo!

Jeden Sonntag, 11.30 Uhr | Kirchgarten

Seit Mitte Mai findet der Familiengottesdienst wieder im Präsenzformat statt. Die Infektionszahlen gehen runter, die Temperaturen rauf: Wir gehen davon aus, dass wir im Kirchgarten die besten Bedingungen vorfinden, um ohne großes Risiko zusammen zu sein und gemeinsam – mit Abstand natürlich – singen zu können. Zum Ausklang wollen wir noch bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen (coronagerecht) miteinander ins Gespräch kommen. So lange war das nicht möglich, jetzt endlich heißt es wieder: „Sonntagmorgen, FaGo-Zeit!“

Deshalb wird es in diesem Jahr auch keine Sommerpause geben. Auch in den Ferien treffen wir uns an jedem Sonntag um 11.30 Uhr – wann immer es geht, im Kirchgarten.



Anmeldetermin für die neuen Konfis

Do 10. Juni + Di 7. September, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Der Konfirmand*innen-Unterricht in unserer Gemeinde wird von Pastor Klaus-Georg Poehls, Pastor Thomas Warnke und Jugendmitarbeiterin Anika Höber gestaltet. Wir bieten sowohl ein einjähriges als auch ein zweijähriges Modell mit jeweils wöchentlichen Treffen und zwei Freizeiten an. In diesem Jahr sind die Anmeldetermine wie auch der Start der Kurse wegen der Corona-Einschränkungen zum Teil auf später verschoben.

Der Anmeldetermin für den zweijährigen Kurs bei Pastor Poehls ist am Donnerstag, 10. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien. Der Anmeldetermin für den einjährigen Kurs bei Pastor Warnke ist am Dienstag, 7. September, von 16 bis 18 Uhr. Der Kurs startet im Oktober. Das Anmeldeformular für beide Kurse finden Sie auf unserer Homepage oder erhalten Sie im Gemeindebüro.

www.blankeneser-kirche.de/konfirmation

Lernwerkstatt macht digital weiter

Die Corona-Pandemie konfrontiert Geflüchtete beim Lernen mit besonderen Herausforderungen. Die rund 15 Ehrenamtlichen der Lernwerkstatt haben sich in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen darauf eingestellt. „Die meisten Familien haben, wenn überhaupt, nur einen PC. Vieles geht per Smartphone, oft über WhatsApp“, berichtet Waltraud Gudlat. Die Schüler*innen fotografieren ihre Schulaufgaben, bearbeiten sie und schicken sie dann als Foto, Scan oder Mailanhang an die Lernbegleiterin. Dann besprechen sich die „Lern-Paare“ per Telefon. Manchmal nehmen die Ehrenamtlichen auch direkt Kontakt zu den Lehrer*innen auf und erhalten für ihre Schützlinge Zugang zu längerfristigen und umfangreichen Aufgaben. Sie helfen bei der Suche von Praktikums- und Ausbildungsplätzen. So wurde unlängst etwa ein Küchenjob im Schilling-Stift vermittelt.

Wer sich für ca. 90 Minuten wöchentlich in der Lernbegleitung engagieren möchte, der melde sich bei: Heidemarie Schoffer, Tel. 04103 8037557, heidemarieschoffer@web.de oder Waltraud Gudlat, Tel. 98677951, gudlat@t-online.de



Jugendgruppen im RAUM64

In unserer Gemeinde gibt es zwei wöchentlich stattfindende Jugendgruppen: KUBU, immer mittwochs um 19.30 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren, und KLONKEL, immer donnerstags um 19 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren.

Du möchtest erstmal reinschnuppern? Dann komm doch zu unseren Spezials (ab 14 Jahren).

KUBU Spezial: Sommerfest

Mi 23. Juni, 19.30 Uhr | Kirchgarten

Starte mit uns in die Sommerferien und sei dabei beim KUBU Sommerfest. Mit Lagerfeuer, Musik und Spielen läuten wir den Sommer ein. Es wird gegrillt und alle sind eingeladen, etwas Leckeres zum Buffet beizusteuern.

KUBU Spezial: Räuberin & Gendarm

Mi 25. August, 19.30 Uhr | Kirchgarten

Erinnerst du dich noch an die Rollenspiele aus deiner Kindheit: eine Basis bauen, die Gegner*innen austricksen und mit Schnelligkeit und Taktik den Sieg nach Hause holen? Bei Räuberin & Gendarm nehmen wir uns einen ganzen Abend lang Zeit für ein aktionsreiches Geländespiel im Kirchgarten.

Anmeldung: anika.hoerber@blankenese.de, Tel. 0176 50875756

Taizé-Reise: Restplätze

Zu Beginn der Sommerferien, vom 25. Juni bis zum 4. Juli, fahren Jugendmitarbeiterin Anika Höber und Pastor Thomas Warnke mit Jugendlichen (15 bis 27 Jahre) zum Internationalen Jugendtreffen nach Frankreich. Offizieller Anmeldeschluss für die Reise war der 28. Mai, aber bei Restplätzen kann eine nachträgliche Anmeldung möglich sein.

Rückfragen gerne an Anika Höber, Tel. 0176 50875756, anika.hoerber@blankenese.de



Schultüten stehen schon bereit: Kindergarten-Abschied in der Kirche

Sommerzeit im Kindergarten

Sa 26. Juni, 10 Uhr | Kirche

24 Mädchen und Jungen, die im vergangenen Jahr die Vorschulgruppe des Kindergartens Mühlenberger Weg besucht haben, werden im Rahmen eines fröhlichen Gottesdienstes mit Pastorin Christiane Melchior in den „Ernst des Lebens“ verabschiedet. Nach den Sommerferien beginnt für sie die Schulzeit.

Die Kita bleibt während der Sommerferien für drei Wochen – vom 12. bis zum 30. Juli – geschlossen. Am Montag, 2. August, trifft sich das Team zu einem Studientag, am 3. August geht's für die Kinder wieder los.

Bugenhagenschule im Hessepark

Ein Schuljahr mit Corona geht zu Ende

Sa 7. August, 9.30 + 11.00 + 12.30 Uhr | Kirche

Bugi-Abiturient*innen und Zehntklässler*innen haben sich den Corona-Widrigkeiten zum Trotz erfolgreich vorbereitet und ihre Prüfungen bestanden. Sie hätten eine große Abschlussfeier verdient! Doch auch dabei setzt das Virus Grenzen. Sie werden nur im kleinen Kreis in der Schule verabschiedet werden können, nicht wie gewohnt in Kirche und Gemeindehaus. Die Abi-Entlassungsfeier ist für den 16. Juni geplant.

Digitale Angebote werden den Unterricht auch künftig begleiten, die während der Pandemie gewonnenen Erfahrungen sollen nicht verschenkt werden. Das Kollegium hat viel investiert, um ein gut funktionierendes Onlinekonzept aus digitalen Meetings, Lernplattformen und weiteren Unterrichtsangeboten zu erstellen. „Das Thema Digitale Bildung ist eines der unbestrittenen Gewinnerthemen der vergangenen Monate“, ist Schulleiter Hayo Janssen überzeugt. „Einerseits bin ich mir sicher, dass im Rahmen unseres Fern- und Hybridkonzeptes nur wenige bis gar keine Lernrückstände entstanden sind. Andererseits haben unsere Schüler*innen eine unglaubliche Medienkompetenz aufbauen können und müssen, deren Nutzen für das eigene Lernen noch gar nicht absehbar ist. Das Gleiche gilt für die Möglichkeiten, Lernprozesse selbständig zu organisieren.“

Das neue Schuljahr wirft bereits seine Schatten voraus: Die beiden fünften Klassen sind voll belegt. Der Start soll wie immer mit einem Gottesdienst beginnen – in kleinerem Rahmen als sonst, aber auf jeden Fall feierlich. Am Samstag, 7. August, treffen sich mit ihren Familien die Erstklässler*innen um 9.30 Uhr in der Kirche, um 11 Uhr und um 12.30 Uhr folgen die Fünftklässler*innen. *Frauke Schmitz*

Kurznachrichten

Kirchengemeinderat tagt

Mo 28. Juni + Mo 30. August, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Öffentliche Sitzungen – sollten Präsenztreffen nicht möglich sein, finden die Sitzungen per Videokonferenz statt.

Wer hilft beim Austragen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Unterstützung beim Austragen in der Rissener Landstraße (ab Haus Nr. 22, 80 Briefe). Auch flexible Aushilfen sind uns stets willkommen! Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

Kollekten

11.4. Gesamtkirchliche Aufgaben: 72,20 | 25.4. Indien: 691,52 (Konfirmationen) | 2.5. Seelsorgearbeit: 205,20

Kasualien Stand: 7. Mai 2021

Taufen

Ida Saeger | Coralie Mathilde Mohr | Helene Brangs | Louis Just | Florentine Schneider | Veronica Ster Coric

Beerdigungen

Inge Henneberg (82) | Charlotte von Stangen (92) | Claus Werner (85) | Elke Stolp (85) | Gudrun Berk (80) | Franziska Vollmer-Dehm (63) | Brigitte Haack (92) | Thimo Schütt (20) | Margarete Hoppe (80) | Peter Linicke (92) | Hans Schmidt (80) | Fritz Kuhnke (105) | Angelika Freifrau von Seydlitz-Kurtzbach (91) | Friedel Bielenberg (87) | Joris Breyer (2) | Susanne Kröning (82)

Juni 2021

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apg 5,29

- SA 5.6. 15.00 Friedhofsführung | Friedhofskapelle > S.6
-
- SO 6.6. 10.00 **Gottesdienst** *Jon 2,2-10* C. Melchior
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
 > S. 10 C. Melchior
 19.00 Meditation: Wege nach innen | GH
- DO 10.6. 16.00 Anmeldetermin für die neuen Konfis
 | GH > S. 10
-
- SO 13.6. 10.00 **Gottesdienst** *1. Kor 14,1-12* T. Warnke
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
 C. Melchior
 18.00 Sommerliches Orgelkonzert > S. 10
- DO 17.6. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 8
- SA 19.6. 10.00 Einkehrzeit im Labyrinth | Friedhof > S. 7
-
- SO 20.6. 10.00 **Gottesdienst** *Lk 15,1-10* K.-G. Poehls
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
 C. Melchior
- MI 23.6. 19.00 Diskussion: Ist unsere Demokratie
 in Gefahr? | online > S. 8
 19.30 KUBU Spezial: Sommerfest
 | Kirchgarten > S. 10
- SA 26.6. 10.00 Kindergarten-Abschied
 > S. 11 C. Melchior
-
- SO 27.6. 10.00 **Gottesdienst** *Gen 50,15-21*
 Verabschiedung Vikarin L. Fischer
 > S. 1+2 C. Melchior
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
 C. Melchior
- MO 28.6. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | GH

Juli 2021

*Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
 Denn in ihm leben, weben und sind wir. Apg 17,27*

- SA 3.7. 15.00 **Friedhofsandacht** | Friedhofskapelle
-
- SO 4.7. 10.00 **Gottesdienst** *1. Kor 18-25* K.-G. Poehls
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
 19.00 Meditation: Wege nach innen | GH
-
- SO 11.7. 10.00 **Gottesdienst** *Mt 28,16-20*
 > S. 5 H.-D. Schultz
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
- SA 17.7. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
 15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige
 | Friedhofskapelle
- SO 18.7. 10.00 **Gottesdienst** *1. Kön 17,1-16* K.-G. Poehls
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
 12.00 Gedenken an die Opfer der
 nationalsozialistischen Verfolgung > S. 7
 | Mahnmal Grotiusweg 36
-
- SO 25.7. 10.00 **Gottesdienst** *1. Kor 6, 9-20* H.-D. Schultz
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer neuen Internetseite www.blankeneser-kirche.de



August 2021

*Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR,
 deine Augen und sieh her! 2. Kön 19,16*

- SO 1.8. 10.00 **Gottesdienst** *Mt 7,24-27* H.-D. Schultz
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
 19.00 Meditation: Wege nach innen | GH
- SA 7.8. 9.30 **Einschulungsgottesdienst**
 1. Klasse Bugenhagenschule T. Warnke
 11.00 +12.30 **Einschulungsgottesdienst**
 5. Klasse Bugenhagenschule T. Warnke
-
- SO 8.8. 10.00 **Gottesdienst** *Jes 27,2-9* H.-D. Schultz
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
-
- SO 15.8. 10.00 **Gottesdienst** zum Auftakt der
 Festwoche 125. Kirchengeburtstag > S. 7
 K.-G. Poehls | T. Warnke
- MO 16.8. 19.00 Vortrag: Wie kann die Transformation zu
 einer nachhaltigen Gesellschaft gelingen?
 > S. 9
- SA 21.8. 8.00 Meditation: Wege nach innen
 18.30 Zukunftsforum: Feiern und genießen –
 ganz ohne Strom | Marktplatz > S. 7
-
- SO 22.8. 10.00 **Gottesdienst** zum Abschluss der
 Festwoche 125. Kirchengeburtstag > S. 7
 K.-G. Poehls | T. Warnke
- DI 24.8. 18.00 Einführungsseminar Betreuungsrecht
 | GH UG > S. 9
- MI 25.8. 19.30 Vernissage: Glaube, Liebe, Hoffnung
 | GH + Kirche > S. 9
 19.30 KUBU Spezial: Räuberin & Gendarm
 | Kirchgarten > S. 11
- DO 26.8. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 8
-
- SO 29.8. 9.00 Blankeneser Heldenlauf > S. 8
 10.00 **Konfirmation** A. Höber | T. Warnke
 11.30 **Familiengottesdienst** | Kirchgarten
- MO 30.8. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | GH

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 129 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese,
 Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw.
 Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000
 | Redaktionsschluss für September / Oktober 2021: Fr 23.7.2021